

Pratteln, 04.04.2018

3155



Christlichdemokratische Volkspartei
Wahlkreis Pratteln

Interpellation



Müll soweit das Auge reicht – wie soll das weiter gehen?

Pratteln stellt nebst den Glas-/Aluminiumsammelstellen regelmässige Müllabfuhr und Sperrgutabfuhr sicher. Trotzdem sammeln sich an den Glas-/Aludepotstellen weitere Müllberge an.

Es werden Materialien abgelegt, die weder Glas noch Alu sind oder sie werden einfach mit eingeworfen.

Unlängst wurde ich erneut Zeugin an einem Samstag eines solchen Entsorgers, der sich ganz schnell aus dem Staub machte, als ich aus dem Auto ausgestiegen bin um ihn höflich auf seinen Fehler aufmerksam zu machen. Zeitgleich kamen zwei Werkshofmitarbeitenden angefahren. Nachdem ich die Personen sonst immer persönlich angesprochen habe, wurde ich sehr schnell mit Kommentaren angegriffen – ich soll mich um meine Sachen kümmern. Weshalb ich die Werkshofmitarbeitenden zur Hilfe holte.

Die Nachfrage bei den Werkshofmitarbeitern liess viel Frust vernehmen. Sie haben keine Möglichkeit, solche Sünder, selbst in Flagranti erwischt, zu büssen, zu verwarnen oder aufzuschreiben. Ihnen sind die Hände gebunden, obwohl sie jede Menge Leute dingfest machen könnten. Zusätzlich werden Sie noch beschimpft, obwohl sie am Wochenende extra ausrücken.

Das Aufnahmen von Personen mit Video ist aus Datenschutzgründen heikel und das Durchsuchen des abgestellten Mülls ist ein grosser Aufwand.

Bald haben wir Zustände wie in Neapel.

Wir bitten den Gemeinderat folgende Punkte zu klären:

- Wie gedenkt die Gemeinde Pratteln diesen Müllsündern zu begegnen?
- Hat die Gemeinde bereits geprüft, ob Werkshofmitarbeitenden die Kompetenz zur Verzeigung erteilt werden kann?
- Hat Pratteln weitere Möglichkeiten, den Müllbergen am Wochenende bzw. abends (welche übrigens auch von ausserkantonalen Besuchern verursacht werden) Herr zu werden?
- Plant die Gemeinde Pratteln weitere Massnahmen wie bisher, Verursacher zu büssen?

Für die CVP

Dominique Häring

Einwohnerrätin